

# Polaer Tagblatt

Bezirkstagsamt, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Monatsende und Aufstellungen (Festrate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Trampotik, Viazzo Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Abrechnungen werden von allen größeren Rechnungsbehörden übernommen. — Fazette werden mit 30 h zu den durch gesetzte Zeitzeile, Notizenzeile im reaktionellen Zeile mit 50 h für die Zeitzeile, ein zwölfjährig gedrucktes Werk im kleinen Blätter mit 6 Hellen, ein festschriftliches mit 8 Hellen berechnet. Für zahlreiche und sogenannte eingestellte Fazette wird der Betrag nicht paratgestellt. — Belege und Rechte werden seitens der Administration nicht beigekettet.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Trampotik, Viazzo Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Centrale 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechende der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Verzugsbedingungen: mit täglicher Ausstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 30 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelvergleich in allen Drucken.

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Trampotik, Pola, Viazzo Carlo 1.

IX. Jahrgang

Pola, Dienstag 4 März 1913

= Nr. 2420 =

## Eine neuzeitliche Erhöhung des Rekrutenkontingents.

Wie die „Zeit“ meldet, soll in nicht fernster Zeit eine übermäßige Erhöhung des Rekrutenkontingents für das österreichische Heer durchgeführt werden, da das im neuen Wehrgesetz festgesetzte Kontingent auch in seiner höchsten Ziffer von 159.000 Mann, die im nächsten Jahre erreicht wird, unzureichend ist, um alle Standesfassungen durchführen zu können. Die neue Militärvorlage für Österreich-Ungarn wird schon aus dem Grunde mit Bestimmtheit für die nächste Zeit erwartet, weil in Anbetracht der Machtvergrößerungen der Balkanstaaten und der geplanten Wehrvorschriften anderer großen Staaten, wie Russland, Frankreich, Deutschland, Italien ein weiterer Aufbau unserer Wehrmacht vom Standpunkte der Landesverteidigung als notwendig erkannt werden mußte.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 4. März 1913.

### Der Albanienkongress in Triest.

Im großen Drehersaal in Triest wurde der Albanienkongress eröffnet. Über hundert Notabeln versammelten sich dort und stürmischer Beifall erscholl, als die rote Fahne mit dem Doppeladler und Skipetaren entfaltet wurde. Neben dem albanischen Adlerbanner wurde eine schwarzgelbe Fahne gehisst.

Der Präsident des vorbereitenden Komitees Gurcani eröffnete den Kongress und begrüßte die Erschienenen, die sich nicht gescheut haben, dem Fluß des Vaterlandes Folge leistend, die weite Reise hierher zu unternehmen, um sich mit den aus der Heimat Verbannten und Geflüchteten zu gemeinsamer Beratung zusammenzufinden, auf daß Beschlüsse gefaßt werden, die dem bedrängten Albanien endlich zur Freiheit zu verhelfen imstande sind.

Als aussichtsreichster Kandidat für den Posten eines Vorsitzenden kam Faik Bey Konica in Betracht, der nun auch den Vorzug führt. Er ist ein junger feingebildeter Mann, der seine Erziehung in Frankreich und England genossen hat. Er widmete sich in früherer Jugend der Freiheitsbewegung seines Volkes und war bei oppositionellen Blättern als Redakteur tätig. Als das jungtürkische Regime mit der Verfolgung der Albanerführer einsetzte, wandte sich Faik Bey nach Grätz-

sel, wo er das Blatt „Albania“ redigierte. Später lebte er in Nordamerika. Zur Zeit der jüngsten Friedenskonferenz in London war er auch in der britischen Hauptstadt, wo er mit den Mitgliedern der Botschafterreunion und den Friedensdelegierten in engste Führung trat um die Interessen seines Vaterlandes zu wahren.

Die deutschen Interessen beim Kongresse sind vertreten durch den Vorsitzenden des Vereins der Balkanfrage in Berlin, Direktor Julius Schmidt, welcher die industriellen und durch den Balkanfreunde Dr. Falk Schupp handelspolitischen Interessen vertreibt, und (München) als Anwalt der wissenschaftlichen und Gelehrtenkreise.

**Hofnachricht.** Fürstin Elisabeth Wimpischgrätz ist gestern den 3. d. M. zu mehrwöchigen Aufenthalt in Brioni eingetroffen und hat die Villa „Bertha“ (Punta Nago) bezogen. Die Kinder ihrer L. u. L. Höhe werden ebenfalls auf der Insel Aufenthalt nehmen. Die Ankunft, die bereits am 20. Februar hätte stattfinden sollen, wurde wegen einer leichten Influenzaerkrankung verschoben, der eines der Kinder in Mittwoch ausgekehrt gewesen ist.

**Marinekommandant** **Graf Zeppelin** **Handels-**  
**hafen** **Pola**. In Erweiterung der ausgegebenen Kundmachungen für Seefahrer, enthaltend die Veröffentlichungen, 1. daß in Pola Schiffe, Fahrzeuge und Torpedoboote beim Passieren des im Bau befindlichen Wellenbrechers die Fahrt zu möglichen haben, 2. daß von den Schiffen, Fahrzeugen und Torpedobootten in Pola innerhalb der Linie S. Andrea (Eiland Franz) und Eiland S. Pietro gleichfalls die Fahrtsgeschwindigkeit zu vermindern ist, wurde folgendes bestimmt: Sobald ein Schiff im Kriegs- oder Handelshafen Pola, Lichter oder Platten unter Bord hat, worauf sich Material befindet, welches bei Segang über Bord gehen kann, hat das Schiff das internationale Signal B. M. zu hissen. In diesem Falle haben aus- und einlaufende Schiffe, Fahrzeuge und Torpedoboote schon auf entsprechende Distanz vor Passieren dieses Schiffes die Fahrt derart zu möglichen, daß kein Segang verursacht werde.

**Konkursausschreibung.** Die Beaufsichtigung des Gebäudkomplexes des Spitals Nr. I in Dignano ist einem Marinepensionisten zu übertragen. Hierfür wird demselben die freie Unterkunft in diesem Spital sowie die Nutzung des zugehörigen Obst- und Gemüsegartens zugestichert. Im Falle einer plötzlichen Auflösung des Spitals müßte die zugewiesene Wohnung sofort gegen eine Überlebensentschädigung geräumt werden. Ansässigen auf diesen Posten haben ihre mit einem Stempel von einer Krone versehenen Gesuche bis längstens 10. März 1. J. beim Marine-Vand- und Wasserbauamt vorzulegen.

**Generalversammlung der Offiziersuniformierung.** Donnerstag, den 13. März 1. J. findet die Generalversammlung in der Offiziersuniformierung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Erstattung des Rechenschaftsberichtes, Vorlage des Rechnungsab-

schlusses und der Bilanz für das Jahr 1912. 2. Bericht des Revisionsausschusses. 3. Beschlussfassung über den zu verteilenden Regie-überschuss. 4. Eventuelle Anträge. 5. Neuwahl des Offiziersuniformierungs- und des Revisionsausschusses. Nach § 15 der Statuten eventuell zweite Generalversammlung um 3½ Uhr nachmittags.

**Konzerte in der Marinoeffiziers-**  
**wesse.** Von nun an wird jeden Mittwoch und Samstag in der Offiziersmesse des Matrosenkorps ein Septett der Marinemusik konzertieren.

**Aus dem Theater.** Die Theaterleitung hat das Programm bis Ostern fertiggestellt. zunächst soll eine italienische Schauspielgesellschaft ein Gastspiel veranstalten. Am 23. d. trifft eine deutsche Schauspielgesellschaft ein und vom 7. bis 16. April gastiert eine deutsche Operettengesellschaft. Für den Fall, daß das Marineorchester zur Verstärkung stehen sollte, werden vornehmlich die Opern „O h e n g r i n“ und „D o s c a“ von einer Wallfänger-Gesellschaft aufgeführt werden.

**Deutsche Sängerkunde.** Heute 1/2 Uhr Probe. Es wird um vollständiges und pünktliches Erscheinen gebeten.

**Konzert Barison.** Cesar Barison, der am Sonntag wieder einmal im Politeama gastierte, hat sich in dem einen Jahr, das seit seinem vorletzten Auftritt in Pola dahingegangen ist, nicht verändert. In dieser Feststellung liegt kein Lob. Er hat seither wohl ein verwöhntes Publikum aufgefunden und sich Beifall dort errungen, wo die größten Teile verdient. Er ist ein wahrer Künstler, denn er besitzt Gesang, Vortrag, und er weiß mit seinem nicht allzuarkten Ton eine keine Dekomödie zu betreiben. Seine Melodien schmeicheln sich sogar hin und wieder bis ins Innere des Zuhörers. Alles das sind Eigenschaften, die das wahre Künstlerum anmachen, daß Geniale, weil sie mitgeboren sind, durch Übung und Fleiß nicht erworben werden können. Aber ihr Preis enthebt nicht vom Zwange, auch technischen Ansprüchen gerecht zu werden. Und über den steht sich Barison entweder hinweg oder er hat die Grenze der Fingerschärfe schon erreicht und ist unbefähigt, seine Lausbahn nach höheren Zielen zu richten. Im Zeichen dieses Gegensatzes stand die Darbietung. Überall, wo Gesang, Vortrag und Tonsättigung zur Geltung gelangen konnten, kam es zu ausgewogenen

**Generalversammlung der Offiziersuniformierung.** Donnerstag, den 13. März 1. J. findet die Generalversammlung in der Offiziersuniformierung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Erstattung des Rechenschaftsberichtes, Vorlage des Rechnungsab-

und unter seiner gütigen Zusprache sich geöffnet. Aber hier war seine Veredsamkeit wirkungslos, wie die des alten Cabaret ihm selbst gegenüber gewesen war.

Der junge Graf schien von all dem nicht im mindesten berührt und antwortete sehr lakonisch. Er beteuerte nur, wie früher: „Ich bin unschuldig.“ — Und das war alles.

Auch das lästige Mittel, das dann zur Anwendung kam, führte keine Rendition in des Angeklagten Haltung herbei.

Am diesem selben Samstag wurde er nämlich zu dem Leichnam der Witwe Berouge geführt. Allerdings schien der Kubrick einen starken Eindruck auf ihn zu machen, aber nicht mehr, als wie es eben bei einem so schauderregenden Anblick selbst bei ganz Unbeteiligten natürlich ist.

Als einer der Anwesenden sagte: „Wenn die Ermordete sprechen könnte!“ antwortete der Angeklagte:

„Ja, das wäre ein großes Glück für mich!“ Der Richter, der seiner Sache so sicher gewesen war, geriet beiwohl in Verweisung. Abergleich gab er seinen vaterlichen Ton ganz auf und beschwerte kurz, den Angeklagten in das Gefängnis zurückzuführen.

„Ich werde ihn schon noch weich kriegen“, murmelte er vor sich hin.

Noch nie hatte ein Verbrecher ihm seine Aufgabe so schwer gemacht und ihn durch seine Hartnäckigkeit so gereizt. Daburon wurde so erbittert, daß er jedes Miseld, jede Erinnerung an die Zweifel, die er selber gehabt hatte, verdrängte.

Den ganzen Sonntag über erhielt er Rückporte von den Kriminalbeamten, die er nach Bougival geschickt hatte. Trotz aller Mühe, die sie sich gegeben hatten, wußten sie nichts Neues zu berichten.

Sie hätten wohl von einer Frau gehört, die den Mörder der Witwe rasch hätte vorbeihören sehen, aber niemand konnte den Namen der Frau nennen oder sie sonst näher bezeichnen.

Dagegen erzählten die Kriminalbeamten viel von dem alten Cabaret, den sie alle gesehen und gesprochen hatten. Wo sie hinkommen, war er schon dagekommen. Mit einem Wägelchen und einem raschen Pferd war er die ganze Gegend abgefahrt.

„Warum zeigt Ihr den überall die Photographe herum?“ hatte er sie gefragt. „Da werdet ihr bald Leute finden, die euch für ein paar Franken sagen werden, sie haben den und den gesehen und ihn euch beschreiben, wie er ausgesehen hat.“

(Fortsetzung folgt.)

## Bon fremden Ufern.

Roman von Anny Wothe.

Nachdruck verboten.

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

Sie waren jetzt die Straße der Seidenhändler im Bazar entlang geschritten. Über Raham hatte keinen Blick für die aufgestapelten Kostbarkeiten, während Sie, die mit dem Doktor vor ihnen herging, mit den schönen Seidenteppichen liebäugelte und mehr als einmal nahe daran war, sich eine Steinplatte mit kostbar eingelegter Arbeit zu ersteilen, wenn der Doktor es zugeschlagen hätte. Schließlich begnügte sich die Komtesse, um ihre Kaufgesüste zu befriedigen, mit einem Paar goldenen Ledergartoffeln, die ihr Dr. Hoffmann großzüglich als Geschenk verehrte, was Sie nicht gerade sehr poetisch, aber desto praktischer fand, die sie aber trotzdem glückstrahlend nach Herz drückte.

Die beiden Paare waren so langsam bis zu der größten Diskotheke von Ted gelangt, die den Nationaltheiligen von Marotto, den beiden Griechen, Vater und Sohn, geweiht ist.

Die beiden Paare schritten jetzt schneller vorwärts durch das mehr-als-schmückende Mellach.

Sie gingen jetzt unmittelbar hintereinander,

schönen Leistungen. Die technischen Paradesücke und jene Stellen, wo es auf tabellose Geläufigkeit ankommt, wiesen aber alle Untugenden des Geigenspiels auf. Töne wurden verweicht und falsch gegriffen, Übergänge unrein gebracht, Noten ausgelassen und dazu gesellte sich ein schwerer Fehler, der vor einem Jahre noch nicht bemerkbar war: Es machten sich oft Nebengeräusche, „Krozer“ unangenehster Art, bemerkbar. In der ersten Hälfte des Programmes schien der Künstler nicht besonders disponiert. Am besten gelang die Konzertphantasie von Rimsky-Korsakow und das „Adagio religioso“ von Bieutemps. Das folgende Kunststück von Sarasate war eine Aneinanderreihung von Fehlern und Unarten aller Arten. Der zweite Teil gelang bedeutend besser. Schuberts „Ständchen“ musste wiederholt werden. Der Künstler wurde durch herzlichen, immer stärker werdenden Beifall gefeiert und am Schlüsse zu mehreren Beigaben gezwungen. Am Klavier saß Professor Georg Sillich, der vielleicht ein Künstler in seinem Fach ist, bestimmt aber ein indiscretor vorläuter Begleiter.

**Feuers.** Vorgestern nachmittags entstand auf bisher unbekannte Weise im Kaiserwald ein kleiner Waldbrand. Das Feuer, das nur geringen Schaden anrichtete, wurde bald gelöscht.

**Beschärfung der Maßnahmen gegen Hundwut.** Die Besitzer von Hunden werden auf die Kundmachung der k. k. küstenländischen Statthalterei vom 12. Februar 1913, Bl. IV b—6/24, betreffend Maßnahmen zur Hintanhaltung der Weiterverbreitung der Hundswut im Küstenlande aufmerksam gemacht. Mit Rücksicht auf das häufigere Auftreten der Hundswut im Küstenlande sowie auf den Umstand, daß mehrmals die Herkunft, bzw. der Eigentümer des betreffenden wulfranken oder wulverbüchtigen Hundes nicht festgestellt werden kann, findet die k. k. Statthalterei auf Grund der §§ 2, 41 und 42 des Gesetzes vom 6. August 1909, R.-G.-Bl. Nr. 177, und der Durchführungsverordnung vom 15. Oktober 1909, R.-G.-Bl. Nr. 178, unbeschadet der weiteren seitens der Gemeinden in ortspolizeilicher Hinsicht erlassenen diesbezüglichen Maßnahmen, bis auf weiteres folgendes anzuordnen: 1. Sämtliche sich in einer Gemeinde befindlichen Hunde sind seitens der Gemeinde in einem besonderen Register in Evidenz zu halten. Dieses Register hat den Namen und die Wohnung des Eigentümers, die genaue Beschreibung des Hundes nach Geschlecht, Rasse, Farbe und besonderen Merkmalen sowie den Tag der Einschreibung des Hundes zu enthalten. 2. Sämtliche Hunde sind mittels an Halsbändern oder Brustgurten anzubringender Marken, auf welchen der Name der betreffenden Gemeinde und die fortlaufende Zahl des Evidenzregisters ersichtlich zu machen sind, zu versehen. 3. Sämtliche Hunde sind entweder an die Kette zu legen oder müssen mit einem beschickeren Maulkorb versehen sein und gleichzeitig an der Leine geführt werden. Ausgenommen sind hie von Jäg- und Hirtenhunden, jedoch nur für die Zeit, während welcher und für den Raum, in dem sie ihrer Bestimmung entsprechend verwendet werden. 4. Das Mitnehmen von Hunden in öffentliche Lokale, Gast- und Kaffeehäuser, Tramwähwagen usw. ist verboten. 5. Frei herumlaufende sowie Hunde, die gegen obige Vorschriften betrieben werden, sind, ausgenommen berücksichtigungswürdige Fälle, zu töten, bzw. über einen diesbezüglichen befehlischen Auftrag dem Waffenmeister auszu-

so daß kein eingehendes Gespräch zwischen ihnen austritt. Ein paar Worte über Einzelheiten der fremdartigen Stadt stören nur flüchtig herüber und hinüber. Viele dunkle Tore passierend, erreichten sie endlich die freiere Umgebung. Mit einem entsetzten Schrei wandte plötzlich sie sich nach dem Tor zurück, das sie soeben durchschritten hatten, und fiel fast ohnmächtig in Hoffsteds Arme. „Was ist das?“ forschte Raham üngstlich. „Bitte, schauen Sie nicht dorthin“, bat Falkenstein, auf das Bab el Nachrūl buntend, das hinter ihnen lag, „man hat die Zinnen des alten Tores wieder einmal mit den Röpfen derer geziert, die hier der Justizgewalt verfallen. So ist es Brauch in Fez.“ Raham wandte ruhig ihre Augen den zum Teil noch blutigen Totenkopfchen zu, welche hier die Doppelpoggen lebten. Noch im Todeskampf verzerrt, blickte ihr das grauenhafte Gesicht eines Reges entgegen, während noch das Blut von dem Haupt eines bleichen Maurenhäuptes von der weißen Wand herabfloss. Raham zuckte mit keiner Wimper. „Man starbt in Marokko hart“, sagte sie dann sinnend. „Was mögen die armen Leute dort verbrochen haben?“

(Fortsetzung folgt.)

folgen. 6. Federmann ist verpflichtet, ein ihm gehöriges oder anvertrautes Tier, welches mit einem wulfranken oder wulverbüchtigen Tier in Verbindung gekommen ist oder an welchen Kennzeichen der ausgebrochenen Wut oder auch nur solche wahrgenommen sind, die den Wutausbruch besorgen lassen, sofort durch Tötung oder Absondierung ungesährlich zu machen. Übertretungen dieser sofort in Kraft tretenden Kundmachung werben nach den Strafbestimmungen des obzitierten Gesetzes geahndet werden.

**3. Österreichischer Esperanto-Kongress in Graz.** Wie die österreichischen Esperantisten beim achten Esperanto-Weltkongress in Krakau beschlossen haben, findet der 3. Österreichische Esperanto-Kongress zu Pfingsten I. J. in der schönen steirischen Gartenstadt Graz u. zw. vom 10. bis 13. Mai statt.

**Zum Morde in der Via Castropola.** Gestern nachmittags wurde der Uhrmacher Josef Zahota, der am Samstag dem Überfall des Taglöhners Ernograc erlegen ist, unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. Die Leichenöffnung hat ergeben, daß die Waffe zwischen der dritten und vierten Rippe eingedrungen sei und das Herz verletzt habe, wodurch der Tod augenblicklich eintreten mußte. Ernograc wohnte seit längerer Zeit in der Via Flaccio. Er war seit längerer Zeit ohne Beschäftigung, weil er das Kohlentragen — wodurch er seinen Lebensunterhalt gefunden — aufgegeben hatte. Er hat in der letzten Zeit vom Betrug gelebt — in verschiedenen Kaffeehäusern falsche Schmuckgegenstände als echt verkauft.

**Wegen Exzesses** wurden verhaftet: Silvius Milicic, Kohlenmann; Karl Gustin, Handlanger; Rudolf Macorac, Taglöhner; Josef Aschler, Taglöhner; Julie Pavan, Taglöhner; Hermann Kreißl, Fischer; Peter Weklovac, Taglöhner; Anton Strujo, Kohlenmann; Alois Chio, Schmied; Josef Pepoli, Taglöhner; alle aus Pola.

**Berlitz School.** Prämiertes Sprachinstitut. Lehrer der betreffenden Nationalität. Direkte Methode, ohne Übersetzungen! Von der ersten Lektion an hört der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Erstklassige Referenzen. Probeklassen werden gratis erteilt.

**Beszélőn magyarul?** Jeden Montag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in ungarischer Sprache.

**Parlez vous Français?** Jeden Dienstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

**Do you speak English?** Jeden Mittwoch beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

**Parla l'Italiano?** Jeden Donnerstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur. Sprechen Sie deutsch? Jeden Freitag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in deutscher Sprache.

**Govoriti li hrvatski?** Jeden Samstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in kroatischer Sprache.

**Diktographie?** Jeden Tag beginnen neue Kurse.

**Stenographie?** Jeden Montag beginnen neue Kurse.

**Viazzza Goro Nr. 17 (Graz).**

Fallenstein zuckte die Achseln.

„Vielleicht hat er nur einen Hammel gestohlen oder seines Nachsten Weib, oder er hat — was hier zulande das Schlimmste ist — den Bascha beleidigt oder die Weisheit seines Gottes zu leugnen gewagt. Hier regiert Willkür und Macht.“

Die schluchzte jetzt laut auf.

„Ich will fort, ich will nicht mehr hier bleiben. Hier schlagen sie uns auch noch die Köpfe ab in dem gräßlichen Lande.“

Hoffstet trocknete ihr wie einem kleinen Kind die ihr über die rostigen Wangen kullernden Tränen mit seinem Taschentuch sorglich ab und sagte gutmütig:

„Was geht ja alles vorüber, Romeschen, wer wird denn meinen! Bin ich denn nicht bei Ihnen, Sie zu schützen?“ flüsterte er ganz leise und zärtlich hinzu.

Und dann zog er dies Aras ohne Umstände durch den seinen und führte sie weiter hinaus an baufälligen Befestigungen mit eingeschlüpfen Turm vorbei, an Ruinen, alten Festungen und alten, zerfallenen Rübstern vorüber. Seinen frohen Worten gelang es bald, jeden Schatten wieder von dies Seele zu verschrecken.

(Fortsetzung folgt.)

**Gefährliche Drohung.** Wegen gefährlicher Drohung wird sich Paula Rosa aus Pola, wohnhaft in der Via San Martino Nr. 74, zu verantworten haben, weil sie eine Nachbarin mit einem Messer gefährdet und diese zu töten drohte.

**Nationale Hühnerzucht.** Ist nur mit G. Müdes Brutapparat möglich. Unabhängig von Brutähnern und sonstigen Zusätzen bringt Müdes Brutapparat zu jeder Zeit und tausende von Auerkleinungen beweisen die Möglichkeit und die Verwendbarkeit dieser Methode. So schreibt Herr Jakob Conte Banipal, 1. Vizepräsident der I. I. Adlerbau-Gesellschaft in Görz: Die erste Probe mit ihrem Brutapparat hat sich sehr gut bewährt, da ich von 19 eingezogenen Hühnerkühen, wovon 16 unbefruchtet und von den anderen 170 Eiern erzielte. Wer sich für die nützliche Hühnerzucht interessiert, verlange eine Preisliste, welche die Brutapparatenfabrik G. Müde in Pottendorf bei Wien an jedem kostengünstig verendet.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger

**Unter Abend der deutschen Vereine.** Eine ausführliche Besprechung dieses äußerst gelungenen Abends folgt in unserer morgigen Nummer.

## CINE IDEAL

Programm für heute:

### Die Rache des Sizilianers

oder

### OMERTÀ

Erhabendes Drama in 2 Akten aus dem sizilianischen Leben; ausgeführt von dem berühmten Schauspieler Giovanni Grasso.

Demnächst findet eine Darstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Gientkevic statt:

### QUO VADIS?

**Kinematograph „Leopold“**, Via Serbia Nr. 37. Programm für heute: 1. „Das Opfer der Magdalena“, großes Drama in 2 Akten. 2. „Die großen französischen Manöver im Vermesskanal“.

**Kinematograph „Edison“**, Via Serbia Nr. 34. Programm für heute: „La Dame de Chez Moïse“, großartige Produktion in drei Abteilungen. Großer Erfolg. Nur für Erwachsene.

**Kinematograph Eden**, Via Serbia 16. Siehe Inserat.

## Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl

Nr. 62.

**Marineoberinspektion:** Korvettenkapitän Emil Waller.

**Garnisonsinspektion:** Hauptmann Otto Schäffer vom Inf.-Regt. Nr. 87.

**Aeronautische Inspektion:** Dinienschiffarzt Dr. Roman Solta.

**Stapellauf eines deutschen Kriegsschiffes.** In Gegenwart Kaiser Wilhelms lief das Dinienschiff „S“ glücklich vom Stapel. Herzog Albrecht von Württemberg hält in Vertretung des Königs von Württemberg die Laufrede und tauft das Schiff auf den Namen „König“.



Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt die nach unserem heutigen Kenntnisstand bester Zahnh- und Mundpflege aus.

Preis: große Flasche Kr. 2.—, kleine Flasche Kr. 1.—

## Drahtnachrichten.

(s. i. Korrespondenzbericht.)

### Der Balkankrieg.

Vom Kriegsschauplatz.

**Konstantinopol, 3. März.** Der amtliche Kriegsbericht besagt: Infolge des seit zwei Tagen herrschenden Sturm und Schnee, weiters sind bei Vlair und an der Tschadalscholme keine militärischen Operationen vorgenommen. Der Feind hat gestern Adriano-pel in Intervallen bombardiert. Der Gesundheitszustand der Truppen ist überall ausgezeichnet. Die Schießfälle haben auf die Truppen keine schädliche Wirkung ausgelöst.

**Beschossene fremde Handelschiffe.**

**Konstantinopol, 3. März.** Heute hier eingetroffene Reisende erzählen, daß gestern das einer italienischen Reederei gehörige Schiff „Monza“, weiters ein französischer Dampfer der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Freysinet“ und ein englischer Dampfer, als sie Schar-Köbi passierten, von einer bulgarischen Batterie beschossen wurden. Die „Monza“ sei schwer beschädigt worden und sei gescheitert. Der französische Dampfer erlitt ein Loch, doch konnte dieses gestopft werden. Der Dampfer ist hier eingetroffen. Wie verlautet, wird der italienische Botschafter energische Schritte unternehmen. Es soll ein italienisches Panzerschiff nach Schar-Köbi entsendet werden.

**Zum bevorstehenden Friedensschluß.**

**Belgrad, 3. März.** In informierten politischen Kreisen verlautet, daß der Abschluß des Friedens keineswegs unmittelbar bevorstehe, da die verbündeten Balkanstaaten keinerlei Waffenstillstand eingehen werden, sondern nur gewillt sind, einem Präliminarfrieden zuzustimmen. Trotzdem rechnet man damit, daß in den nächsten Tagen die Feindseligkeiten eine weitere Einschränkung erfahren werden und ist die serbische Regierung entschlossen, die Truppen von Adriano-pel rasch zu rufen, da unter den bulgarischen Truppen Dykterie in hohem Grade herrscht. Es werden alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um eine Einschleppung der Seuche zu verhindern.

### Rußland und Österreich-Ungarn.

**Berlin, 3. März.** Der „Volks-Anzeiger“ meldet: Im Verbindung mit der unmittelbar bevorstehenden Demobilisierung an der russischen Grenze seitens Österreich-Ungarns ist auch Rußland bereit, seine unter der Fahne zurückbehalten Truppen zu entlassen.

**Die Festlichkeiten in Gmunden.** **Gmunden, 3. März.** Nach der Familiensafet begaben sich die Kaiserin und das Brautpaar mit den übrigen Fürstlichkeiten in die Festräume, wo eine Soire stattfand, zu der die Suiten sowie Statthalterrat Graf Salburg mit Gemahlin und Tochter und Stiftsdame Komtesse Maria Agnes Salburg geladen waren.

**Gmunden, 3. März.** Die Kaiserin Auguste Viktoria hat sich auf besonders dringendes Bitten der Herzog Cumberlandischen Familie entschlossen, ihren Besuch bis morgen auszudehnen, so daß die Rückfahrt nach Berlin Dienstag um 10 Uhr 30 Minuten abends erfolgt. Der Besuch der herzöglichen Familie im Potsdamer Schlosse ist auf den Tag unmittelbar nach Ostern festgesetzt worden.

**Die Vorgänge in Ungarn.**

**Vorlesungen des Parlamentspräsidenten.** **Budapest, 3. März.** Wie verlautet, hat der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Stefan Tisza versucht, daß für den Fall, als die Opposition im Hause erscheinen sollte, die Kommunikation zwischen dem rechtsseitigen und dem linksseitigen Teile des Hauses abgesperrt werde, um eventuelle Zusammenstöße zwischen den Abgeordneten zu verhindern. Die Zugänge wurden abgesperrt, so daß das Publikum nur von der Straße auf die Galerie im Dienst des Parlamentes hineintritt.

**Die oppositionellen Parteien** sind um 10 Uhr im Clublokal der Volkspartei zu einer Beratung zusammengetreten, um über das weitere Vorgehen schlüssig zu werden. An der Opposition mit Ausnahme des Franz Kossuth teil, der infolge rheumatischer Schwierigkeiten keine Anwesenheit entschuldigt hatte.

**Budapest, 3. März.** Der Generalstreik kam heute nicht zum Ausbruch, da auf der Tagessordnung des Reichsrates noch nicht die Vorlage über die Wahlreform steht. Die Vertretern der Regierung und nichtlosen Gewerkschaften der Sozialdemokraten sollen ver-

trauliche Pourparlers gepflogen worden seien, die jedoch zu keinem Ergebnisse führten. Die Führer der Sozialdemokraten erklären, daß der Generalstreik unbedingt ausbrechen werde, und zwar zu einer Zeit, da es der Partei am geratensten erscheint und wenn die Regierung und das Militär am wenigsten darauf gesetzt sein werden. Es ist also noch ganz unbestimmt, wann der Streik ausbrechen wird, obwohl auf der morgigen Tagessitzung auch die Wahlreform steht. Heute waren in der Hauptstadt 10 000 Mann Militär und 1000 Gendarmen, doch blieb die Stadt vollständig ruhig.

#### Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 3. März. Präsident Stefan Tisza eröffnete die Sitzung um 1/411 Uhr. Nach Erledigung der in der letzten Sitzung im allgemeinen und in den Details votierten Vorlagen in dritter Lesung werden die beiden Vorlagen, betreffend die Gebälterregulierung der staatlichen und der konfessionellen Lehrer in Verhandlung gezogen.

In der Debatte ergreift unter anderen Justizminister Balogh in Vertretung des erkrankten Unterrichtsministers das Wort. Die Generaldebatte wird sodann geschlossen und die Verhandlung abgebrochen. Der Präsident schlägt vor, daß die nächste Sitzung morgen um 10 Uhr vormittag stattfinden soll mit folgender Tagesordnung: Fortsetzung der Verhandlung über die Lehrerregulierung und nach Erledigung dieses Gegenstandes die Verhandlung des Gesetzentwurfes, betreffend die Wahlreform. (Lebhafte Beifall, Händeschütteln und Elsen-Rufe.) Der Präsident erklärt seinen Vorschlag für angenommen, worauf die Sitzung geschlossen wird.

#### Die Wirren in Mexiko.

Et Pola, 3. März. Soldaten der mexikanischen Bundesstruppen an der Grenze schossen vom mexikanischen Gebiete aus auf vier amerikanische Offiziere, die sich auf amerikanischem Territorium in der Nähe von Douglas (Arizona) befanden. Eine Abteilung Reiterkavallerie erwiderte das Feuer und schlug, verstärkt durch zwei andere Truppenabteilungen die mexikanischen Soldaten in die Flucht.

Mexico, 3. März. Die Zapotiken griffen einen Militärdurchzug in der Nähe von Ajoco an. Der Kampf dauerte eine Stunde. 50 Männer von den Bundesstruppen wurden gefangen genommen.

#### Aufstand in Venezuela.

New-York, 3. März. Nach einem Telegramm aus Willemstad ist es in Staate Curaçao in Venezuela zu einem Aufstand gekommen. Juan Arrojo und 800 Männer haben zu den Wassern gegriffen.

#### Schwere Verbrechen auf und mit Automobilen.

Berlin, 2. März. Heute gegen 10 Uhr abends ereignete sich eine schwere Automobilunfall, dessen Opfer der Berliner Juwelier Blunk und seine Frau wurden, als sie mit ihrer Familie von einem Ausflug aus der Umgebung Berlins zurückkehrten. Das Automobil war gerade in voller Fahrt auf der Chaussee zwischen Wilmersdorf und Henningsdorf begriffen. Der Unter des Wagens bemerkte daher zwei Drahtseile nicht, die von Verbrechern quer über die Straße gespannt worden waren. Der Juwelier und seine Frau wurden von dem Seil förmlich stranguliert und waren sofort tot. Ihre 19jährige Tochter erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Eine betreuende Familie des Juweliers und deren 17jährige Tochter waren in kurzer Entfernung in einem zweiten Automobil gesorgt, dessen Fahrer jedoch rechtzeitig bremsen konnte. Sie erhielten das Ehepaar in die Friedhofshalle in Henningsdorf, während die schwerverletzte Tochter nach Berlin überführt wurde. Die Verfolgung der bisher unbekannten Verbrecher, die durch das zweite Automobil von dem offenbar beabsichtigten räuberischen Überfall abgehalten werden sein dürften, ist sofort aufgenommen worden.

New-York, 2. März. Drei Automobilverbrecher, die mit Revolvern und Betäubungsmitteln ausgerüstet waren, überfielen Mitternacht auf dem Broadway einen Juwelier und raubten ihm Juwelen im Werte von 9000 Dollars. Nach einem Revolverkampf mit der hervorgeeilten Polizeimannschaft entflohen die Verbrecher, wobei sie sich nacheinander zweier Lohnwagenbuden bedienten. Im ersten fielen sie einen Teil der Beute im Werte von 7000 Dollars liegen.

#### Kautschukstempel

liefern schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola

Telegraphischer Werteverzeichnis des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 9. März 1913.

#### Allgemeine Übersicht:

Das Hochdruckgebiet hat sich bedeutend verstärkt und liegt der Kern desselben heute über W- und S-Ungarn. Das Barometerminimum über dem Mittelmeer ist verschwunden, doch ist über Spanien eine neue flache Depression erschienen.

In der Monarchie teilweise bewölkt, schwache Winde und Wolken, etwas klarer; an der Adria heiter bei mäßiger Brise, klarer. Die See ist im Rest ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Weiter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, vornehmlich NW-Westerliche Winde, wärmer, leichte Morgennebel.

Barometerstand 7 Uhr morgens 773.8

2 " nachm. 773.4

Temperatur um 7 " morgens + 18

2 " nachm. - 54

Regendefizit für Pola: - 54.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm. 7.2°

Ausgegeben um 8 Uhr 30 nachmittags

Eingesendet.



#### Feinste Olmützer Quargel

(keine Schundware), ein Postkist, circa 5 Kilogramm jeder Poststation je nach Inhalt zwischen Kr. 5,- bis Kr. 6,-. Inhalt eines Postkist bis 160 Stück. Verkauf per Nachnahme Leopold Wittner, Olmütz, Bahnhof, Nr. 119.

89

Nur eingekühlt zu trinken ist der



**S. CLAI :: POLA**  
Via Serbia 13. Telephone 160.

#### Kalender 1913

In reichster Auswahl zu haben

**Jos. Krmpotic**  
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

#### KINO EDEN VIA SERGIA 16

■ ■ ■

#### Programm für heute:

# Der böse Geist

oder

# Das Wirtshaus zum Silbernen Reiher

Modernes Drama in 3 Teilen.

Erfolg!

Erfolg!

# ! ! 1000 Meter Film ! !

Nur für Erwachsene.

Favorit-Moden-Album 85 Heller,  
Elite Kr. 2.40, Revue parisiene Kr. 2.50, Frühjahr- und Sommermode vorzeitig bei  
E. Schmidt, Buchh., Koro 12.

#### Kleiner Anzeiger

Hund zugelaufen, lassfebraun- und weißgefleckt  
Langer, Via Arena 8, 2. Stock.

Elegante Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Bad, Kabinett, Küche, Speis, Veranda, Garten zu vermieten. Via Dante 11 533

Die Realpolitik, Handbuch zur Auseinandersetzung der politischen Parteien, bestehend aus Ober- und Unterrealpolitik, gelernt werden. Ganzes Werk 163 Hefte, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Administration. 532

Wohnung bestehend aus Zimmer, Kabinett, Küche, zu vermieten. Via Monte Cappella 10 531

Globus, Internationale Korrespondenz- und Tauchgesellschaft (größte der Welt), in Berlin-Mitte, Postfach 38 jücht im Küstenland Mitglieder beiderlei Geschlechts, nicht unter 16 Jahren, die bereit sind, Briefe, Ansichtskarten, Briefmarken etc. zu tauschen. Jahresbeitrag nur Kr. 3.50. Einschreibegeld Kr. 1.20. Das Vereinsorgan, 60 Seiten groß, erscheint monatlich und wird gratis versandt. Prospekte gratis. 520

Ruhrländische Rödin für Alles oder neben Dienner Administration. 529

Junge Frauensperson aus guter Familie sucht Stelle als Haushälterin zu alleinstehende Dame oder Herrn. Gesell. Büchstaben unter "Haushälterin", hauptpostlagernd Pola. 527

Deutsche Verkäuferin welche Provis in Verkehr mit Kunden hat sowie auch der italienischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht Kunden. Gesell. Büchstaben unter "Verkäuferin", hauptpostlagernd Pola. 528

Ruhrländischer Butterbutter täglich frisch, 10 Pf. Koffi (für Brustleidende), 10 Pf. Dose Kr. 5.66. Zur Probe 10 Pf. 1/2 Butter, 1/2 Honig Kr. 7.- Wer einmal bestellt bleibt bestimmt ständige Kunde. Josefa Magler (Versandhaus) in Klause 21 (Oest.). 529

Gewerbe- und Wohnungen in neuem Hause zu 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Bratojette Moretti, Haus Gorri. 40

Zu verkaufen: Möbelstücke, Seidenstücke, Handarbeiten in Gras-Clot, fertige Kimono, auch verschiedene Rippchen, Service aus China und Japan, Sylphena-Leppich über 3 Meter lang, orientalische Vorhänge und Leppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgrabungssilber in Ton und Bronze. Kovac, Via Nuova 8. 514

Sofort zu vermieten Wohnung mit 3 Zimmern, Bad, Badezimmer, Küche, Speis und Zubehör. Via Carlo De Franceschi 42. 519

Zwei Hunde (Borbika, Jagdhund), (Brack), zu verkaufen. Via Arena 6. 515

Schön möbliertes Zimmer, elektrische Beleuchtung, angenehme Lage, ebenfalls mit Versiegung zu vermieten. Admiralstraße Nr. 243 (Monte Parabido), Villa Giza. 517

Wohnung mit 2 Zimmern und Küche, Besser, für kleine Familie zu vermieten. Via Ventila Nr. 10. 521

Großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5 (Monte Cane). 504

Zur Bedienung wird ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Vorzustellen nachmittags. Via Castropoli 60, 1. Stock. 508

Papierlöffelchen, hüllen und Klosettspapier zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Schöne große Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, mit allem Komfort, in schöner Lage und Fernsicht, sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, 1. Stock. 478

Zwei neu möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, Hochparterre. 479

Feinster großer Löwenfellteppich bestmöglich zu besichtigen. Zu auch Röhres bekanntgegeben wird, beim Kürschner Via Giulia. 94

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Sisiano, Villa ex Stipe, parterre Nachfrage. Via Sisiano 8, Geschäft. 76

Deutsche Bedienung Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 467

Schöne Wohnung 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, Dachbodenzimmer, Bad, Balkon, Wasser, Gas und elektr. Licht, mit allem Zubehör um 100 Kronen per Monat, sowie 1 Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Badezimmer, Kammer und Zubehör um 60 Kronen zu vermieten. Anfrage Juvelier Jorgo, Via Serbia.

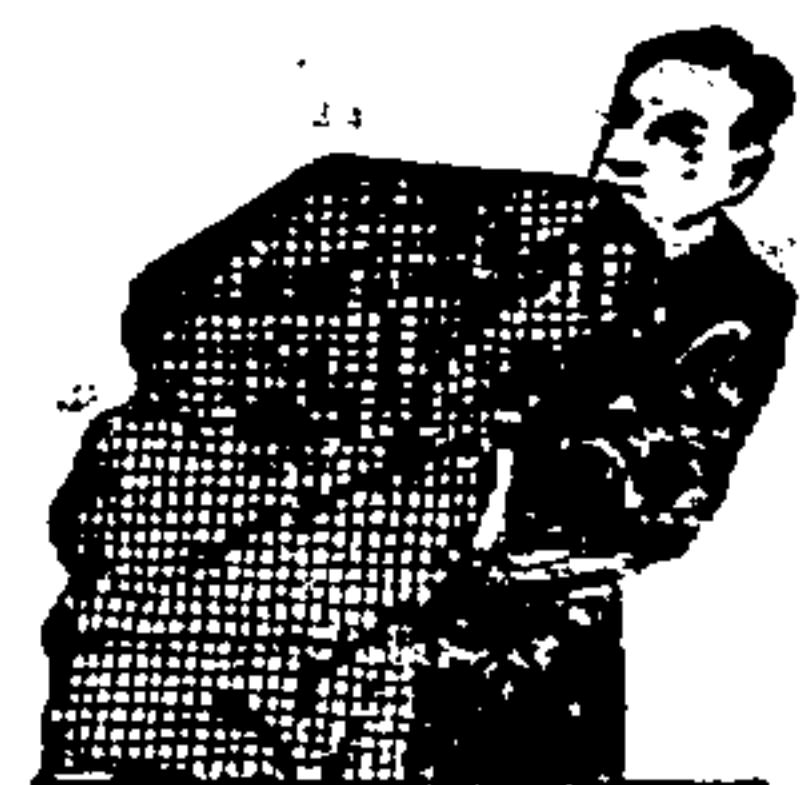
Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Dachbodenzimmer etc. im 1. Stock mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Via Laache, S. Michele. 94

Grammophon fast neu, samt mehreren italienischen Schallplatten abzugeben. Via S. Felicita 4, 4. Stock. 524

Wilhelm Biscan:  
Der Elektromaschinist.

Dieses neue Buch wird allen Werkführern und Arbeitern, denen die Wartung elektrischer Motoren und Lichtleitungen angetragen ist, ein sehr willkommenes Hilfsschulbuch werden. Kr. 2.20. Vorstellung in der

Schmidtschen Buchhandlung (C. Müller).



**Brünner Stoffe**

für Herrenkleider zu billigsten Fabrikpreisen kauft man am besten bei

**Etzler & Dostal, Brünn**

Schwendengasse Nr. 134.

Lieferanten des Lehrerbundes u. Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffkauf vom Fabrikplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten.

Rachhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.



## Die BANCA COMMERCIALE TRIESTINA (AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen.

87

### Civica Cassa di Risparmio di Pola (FORO 5)

Die städtische Sparkasse von Pola verzinnt die Spareinlagen auf neue Büchel

88

**mit 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % netto**

alle Katarrhe heilen

zu besuchen durch alle Mineralwasseranstaltungen

und durch die Brunnenanstaltungen Gleichenberg Emmaquelle

**Sanitätsgeschäft „Histria“**

**POLA, Via Sergia Nr. 61**

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivaren,

Bettinlage, Bruchbänder, Gummistrümpfe,

Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme

Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leib-

schüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische

Präparate und Nährzucker, „Saxilet“-Präparate

— Hygienische Windel „Tetra“, besonders für

Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezia-

titäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —

(Gummispezialitäten werden auf Verlangen per

Post zugeschickt und wird für gute Ware

garantiert.)

12

**Am Monte Paradiso**

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).

31

# Feines Briefpapier

in Mappen und Kassetten in großer Auswahl

Lampions, Löscher, Tintengläser,  
Papiermesser, Notiz-Bücher und  
-Blöcke, Siegelstöcke, Geschäfts-  
bücher, färbige und gewöhnliche  
Siegellacke, Kompendien und  
viele andere Schreibrequisiten

# JOS. KRMPOTIĆ

Pola :: Piazza Carli 1